

# RUNDSCHAU FÜR MERZIG-WADERN

## PERL

Das Perler Weingut Herber gibt es seit 100 Jahren. Seite C 3

## ORSCHOLZ

Ein Dorf freut sich über den Picobello-Preis. Seite C 2

MIT BECKINGEN, LOSHEIM AM SEE, MERZIG, METTLACH, PERL, WADERN UND WEISKIRCHEN

## Hitze macht Fußballplatz unbespielbar

Auf dem Kunstrasenplatz im Blätternbornstadion geht nichts mehr. Die SpVgg Merzig musste für ihr erstes Saisonspiel nach Bietzen ausweichen.

**MERZIG** (tth) Große Probleme gibt es derzeit im Merziger Blätternbornstadion: Durch die länger anhaltende Hitze hat sich das Granulat des Kunstrasens aufgelöst und ist verklumpt, in der Folge klebt es wie Kaugummi an den Schuhen der Sportler. An Fußballspielen ist angesichts des Zustands des Platzes derzeit nicht zu denken.

Die Folge: Die SpVgg Merzig musste für ihr erstes Saisonspiel in der Kreisliga A gegen die zweite Mannschaft des VfB Tünsdorf auf den Kunstrasenplatz in Bietzen ausweichen. Klar

ist, dass die Spielfeldfläche zumindest erneuert werden muss, um einen Spielbetrieb wieder möglich zu machen. Die Gewährleistung ist allerdings nach Angaben der Stadt bereits vor Jahren abgelaufen.

Ohnehin hatte die Stadtverwaltung Merzig nach eigenen Worten die Absicht die Spielfelddecke zu erneuern, unabhängig von den aktuellen Problemen. Über ein Programm des Bundes wurden Fördergelder für die Bezuschussung einer neuen Spielfelddecke, einer neuen Tartanbahn sowie einer Sanierung des Sanitäts- und Kabinenbereichs

des Blätternbornstadions beantragt. Allerdings wurde der Antrag bei der Prüfung durch das Bundesinnenministerium abgelehnt und andere saarländische Sportprojekte bevorzugt.

„Unser Ziel ist, dass so schnell wie möglich das Blätternbornstadion wieder vollumfänglich genutzt werden kann“, erklärt Marcus Hoffeld, Bürgermeister der Kreisstadt Merzig. Um dies zu ermöglichen, ist es nach Meinung des Verwaltungschefs angesichts der angespannten Haushaltssituation notwendig, dass die Kreisstadt Merzig Zuschüsse für das Stadion, das auch von vielen Schu-

**„Wir benötigen eine zentrale Sporteinrichtung in unserer Kreisstadt. Deshalb haben wir uns auch zum Ziel gesetzt, dass das Blätternbornstadion umgehend saniert werden soll.“**

**Jürgen Auweiler**  
Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion

len genutzt wird, erhält. „Wir haben als Stadtverwaltung Merzig wegen der derzeitigen Probleme und möglicher Zuschüsse uns daher nicht nur mit der Spielvereinigung Merzig als Hauptnutzer des Stadions in Verbindung gesetzt, sondern

auch mit dem Saarländischen Innenministerium und dem Saarländischen Fußballverband“, berichtet Hoffeld weiter. Gespräche werde es in dieser Angelegenheit zudem mit dem Landkreis Merzig-Wadern geben.

Auch Frank Wagner, Mitglied des saarländischen Landtags und Vorsitzender des Stadtverbandes der Merziger Sportvereine, hat seine Unterstützung zugesagt, um eine Lösung für das Blätternbornstadion zu finden. Mehrere Merziger Sportvereine hätten sich an den Stadtverband Sport gewandt und um dringende



Bürgermeister Marcus Hoffeld (links) und Frank Wagner begutachten den Kunstrasenplatz im Blätternbornstadion. In ihren Händen sieht man die Granulatklumpen, die durch die Hitzewelle entstanden sind. FOTO: CDU MERZIG

Unterstützung gebeten, wie Wagner erzählt.

„Ich habe den saarländischen Innen- und Sportminister Klaus Bouillon in der letzten Woche in einem persönlichen Gespräch um seine Unterstützung gebeten. Ich habe ihn eingeladen, sich vor Ort ein Bild über den katastrophalen Zustand des Platzes zu machen und ihn darum gebeten, dass sein Ministerium nach Möglichkeit eine drin-

gend notwendige Erneuerung des Platzes finanziell unterstützt“, sagt Wagner. Mit Erfolg: Bouillon wird in den kommenden Tagen im Blätternbornstadion vorbeischauen und anschließend über mögliche Fördermöglichkeiten des Landes entscheiden.

Ähnlich wie Wagner äußert sich der Vorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion, Jürgen Auweiler, zu der Situation im Blätternbornstadion: „Wir

benötigen eine zentrale Sporteinrichtung in unserer Kreisstadt. Deshalb haben wir uns auch zum Ziel gesetzt, dass das Blätternbornstadion umgehend saniert werden soll.“ Aufgrund der angespannten städtischen Haushaltslage und den Bedarfen auch in anderen Stadtteilen und Einrichtungen sei eine Unterstützung durch das Innenministerium daher mehr als willkommen, so Auweiler.

## KOLUMNE UNSERE WOCHE

Zeitlimit bringt goldene Zeiten

Das sind doch mal gute Aussichten: Die Sitzungen des Merziger Stadtrates sollen künftig nicht länger als drei Stunden dauern – eine Maxime, die sich die Fraktionen sogar einstimmig gegeben haben. Weiter so. Zwar wollte es in der konstituierenden Sitzung in dieser Woche noch nicht recht mit diesem Zeitlimit klappen. Doch man soll die Erwartungen am Anfang nicht zu hoch stecken. Viel Übung ist allerdings noch nötig, sollte diese zeitliche Begrenzung nicht nur ein Papierstück bleiben. Einschränkungen statt ausholen muss künftig die Devise des Rates werden, kurz fassen statt nur reden, dass es Wörter gibt.

Goldene Zeiten würden anbrechen, sollte diese Begrenzung tatsächlich Realität werden – vor allem für politikinteressierte Bürger. Vorbei die Zeit, in denen Luft ist für die zügige Wiederholung, vorbei die Zeit für ausufernde Beiträge. Knackige Rededuelle statt Endlos-Diskussionen würden sie erwarten. Die Angst, in den Mammutsitzungen vor Hunger oder Durst vom Stuhl zu fallen, wären sie los. Den Proviant könnten sie völlig sorglos daheim lassen. Denn innerhalb von drei Stunden ist noch niemand verhungert oder verdurstet.



MARGIT STARK

## Unbekannte zerstören Scheiben an Schulzentrum

**LOSHEIM** (red) 25 Scheiben haben Unbekannte zwischen Mittwoch, 14. August, und Freitag, 16. August, am Schulzentrum in der Weiskirchener Straße in Losheim eingeschlagen. Die Beamten der Polizeiinspektion (PI) Nordsaarland vermuten, dass die Glasscheiben mit einer oder mehreren Luftdruckwaffen oder Ähnlichem zerstört wurden. Den Schaden schätzt die Polizei auf mehr als 10 000 Euro.

**Hinweise an die** PI Nordsaarland, Tel. (0 68 71) 9 00 10.

## FWG und FDP müssen sich in Geduld üben

In der konstituierenden Sitzung des Stadtrates lehnte Bürgermeister Hoffeld die Fraktionsbildung ab. Er wolle beobachten.

VON MARGIT STARK

**MERZIG** Sie teilen sich im Sitzungssaal des Merziger Rathauses einen Tisch: die beiden Freien Wähler Bernhard Morbe und Hermann Schuh sowie der FDP-Mann Karsten Thomaser. Doch ihre geplante Fraktionsbildung müssen sie erst einmal verschieben. So will es jedenfalls Bürgermeister Marcus Hoffeld – mochte Hermann Schuh noch so für ein Ja des Verwaltungschefs in der konstituierenden Sitzung am Dienstag werben.

„Wir haben die Absicht, und dies haben wir wahrheitsgetreu schriftlich erklärt, in einer Fraktionsgemeinschaft für gemeinsame politische Ziele, zur weiteren positiven Entwicklung der Kernstadt wie auch der Stadtteile einzustehen“, sagte Schuh, der seit zehn Jahren im Besseringer Ortsrat engagiert ist. „Im Sinne eines Neuanfangs und einer zielorientierten Zusammenarbeit erwarten wir, dass Sie sich unserem Ansinnen anschließen und der beabsichtigten neuen Fraktionsbildung zustimmen.“ Mit Karsten Tho-

maser habe „der Stadtrat einen jungen, aufrichtigen und intelligenten Mitspreiter, der einer ehrenhaften Partei angehört, gewonnen“, worauf man stolz sein könne. Vermitteln und Ausgleichen nannte Schuh unter anderem als seine Aufgaben im Besseringer Ortsrat. Als stellvertretender Ortsvorsteher habe er sich für die Interessen der Besseringer eingesetzt. Für die künftige Arbeit im Stadtrat habe er das Gleiche vor. Bernhard Morbe nannte er einen engagierten und erfahrenen Kollegen, der aufrichtig

und kreativ sei. Trotz aller Werbung ließ sich der Verwaltungschef nicht erweichen. Er wolle sich zunächst einmal ansehen, ob die Freien Wähler und der Liberale gemeinsame Anträge stellen und gemeinsam abstimmen. Als Grund für sein vorläufiges Nein nannte er den Kommentar von Bernhard Morbe zur früheren Fraktionsgemeinschaft von Freien Wählern, Grünen und Piraten in der Vergangenheit.

Nachdem das Fraktionsbündnis ab 1. April seine Kooperation aus-

gesetzt hatte, schrieb Morbe auf Facebook: „Weil Freie Wähler, Grüne und Piraten jeweils nur mit nur einem Abgeordneten im Stadtrat vertreten waren, war es tatsächlich ein Notbündnis. Es war für alle drei Parteien die einzige Möglichkeit, in den Ausschüssen vertreten zu sein.“ Nach den Worten von Hoffeld wolle er verhindern, dass es erneut ein solches Notbündnis gebe. Daher wolle er die Zusammenarbeit von der Freien Wählergemeinschaft und der FDP erst einmal beobachten, bevor er entscheide.

## Mettlacher Rat konstituiert sich

**METTLACH** (mst) Die Verpflichtung der Mitglieder des Gemeinderates steht auf der Tagesordnung für die Sitzung des Mettlacher Gemeinderates am kommenden Mittwoch, 21. August, um 17.30 Uhr im Cloef-Atrium in Orscholz. Wie aus der Tischvorlage für die Sitzung hervorgeht, kann der Gemeinderat in Gemeinden zwischen 10 000 und 20 000 Einwohnern die Zahl der ehrenamtlichen Beigeordneten auf drei erhöhen. Vorgesehen sind ein oder zwei Beigeordnete.

Entscheiden soll der neue Rat auch, ob die Geschäftsordnung bleiben oder geändert werden soll. Nach der bisherigen Geschäftsordnung gibt es fünf Ausschüsse, die der Gemeinderat mit Mitgliedern besetzen oder diese wählen wird. Die Wahl der Mitglieder für den Beirat der Saarschleife-Touristik steht ebenfalls unter anderem auf der Tagesordnung.

## Von den 39 Ratsmitgliedern sind 19 neu

**MERZIG** (mst) 19 neue Ratsmitglieder hat Bürgermeister Marcus Hoffeld in der konstituierenden Sitzung des Merziger Stadtrates am Dienstag verpflichtet. Die übrigen 20 Kommunalpolitiker gehören nach Darstellung von Hoffeld dem Rat schon länger an. Von den 39 Stadtratsmitgliedern zählen 17 zur CDU, elf zur SPD, vier Mitglieder zu den Grünen, zwei zur Linkspartei, zwei zu den Freien Wählern, zwei zur AfD und einer zur FDP.

Die Fraktionschefs sind Jürgen Auweiler (CDU), Manfred Klein (SPD), Klaus Borger (Grüne), Frank Hackenberger (Linkspartei), Bernhard Morbe (Freie Wähler) und Jörg Ulrich Gruhn (AfD).

**Produktion dieser Seite:**  
Barbara Scherer  
Martin Trappen

Anzeige

## Kollektionsschau 19.08.–24.08.2019: Neue Lederabteilung – Technologie: Nerzmäntel scheren



Neu bei Rhein-Design: die ausgefallene Lederjacke für Freunde des Motorsports, Oldtimer-, Piloten- und Cabrio-Jacken. Unser Hersteller HEINZ BAUER, zeigt fantastische Modelle, in wertigster Handarbeit gefertigt. Lassen Sie sich von den besonderen Stücken verzaubern. Natürlich werden auch Maßarbeiten angeboten. So bleiben keine Wünsche offen. Neben Newcomern bietet unser Sortiment selbstverständlich auch Klassiker. Auf unserer Internetseite können Sie sich über die Modelle informieren. Allerdings ist es das Beste, unsere Lederjacken real zu erfahren: der fantastische Griff, die besonders veredelten Materialien und die spannend verarbeiteten Raffinesse. All das erleben Sie in unserer Präsentationswoche. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Atelier für Fell-Anfertigung und -Änderungen:**  
Besonders gefragt zur Zeit ist das Scheren alter wertiger Nerzmäntel.

Dabei verlieren die Mäntel bis 30% ihres Gewichtes und werden dann zu raffinierten Fell-Wendemänteln umgearbeitet. (siehe rechts)

**Lammfellabteilung:** Für den Winter präsentieren wird die neue Lammfellkollektion. Mit über 200 neuen Modellen präsentieren wir Ihnen mit die größte Auswahl im Süd-Westen.



**Informationen:**  
**Rhein-Design**  
Großer Markt 11  
Saarlouis  
Tel.: 068 31/4 06 18  
www.rheindesign-saarlouis.de